

Embolo organisiert Fussballturnier für Flüchtlinge

«Ich will etwas zurückgeben!»

Egal, ob schwarz oder weiss, reich oder arm. Fussball verbindet. Keiner weiss das besser als Nati-Star Brel Embolo.



1/3

Brel Embolo (vorne links) posiert mit einem Flüchtlingsteam und Ex-Bachelor Rafael Beutl. INSTAGRAM



0 SHARES

6 KOMMENTARE

FEHLER MELDEN

Nein, es geht nicht um die Situation bei [Schalke 04](#), nicht um die [Schweizer Nati](#), nicht um Brel, den Fussballstar. «Heute geht es um die [Flüchtlinge](#)», sagt [Embolo](#). Zusammen mit dem Zentrum Erlenhof und unzähligen, ehrenamtlichen Helfern hat der 20-Jährige in Reinach BL ein Fussballturnier auf die Beine gestellt, über 40 Flüchtlinge aus [Eritrea](#), [Afghanistan](#) und anderen Ländern jagen dem Ball

Helfern hat der 20-Jährige in Reinach BL ein Fussballturnier auf die Beine gestellt, über 40 Flüchtlinge aus [Eritrea](#), [Afghanistan](#) und anderen Ländern jagen dem Ball hinterher.

Seit Jahren unterstützt der Schalke-Stürmer mit seiner eigenen Stiftung soziale Projekte in Kamerun und [Peru](#), mit dem Integrationsturnier für Flüchtlinge will die «Embolo Foundation» auch in der Schweiz Gutes tun. «Unser Ziel ist es, dass die Flüchtlinge einen sorgenfreien Tag haben und glücklich ins Bett gehen können. Dass sie für einen Moment alles andere vergessen können», sagt Embolo.

WERBUNG

Mehr erfahren



inRead invented by Teads

Fussball habe die Eigenschaft, Leute miteinander zu verbinden und könne viel zur Integration beitragen. Er selbst weiss, wovon er spricht, seine Wurzeln liegen in Kamerun. «Ich hatte das Glück, hier in der Schweiz gross zu werden. Mir wurde viel geholfen, was nicht selbstverständlich ist. Und deshalb will ich etwas zurückgeben!»

Auch nicht selbstverständlich ist, dass sein Klub, Schalke 04, ihn einfach zum Turnier gehen lässt. «Wenn ich nicht verletzt wäre und am Wochenende gespielt hätte, wäre es vielleicht schwieriger geworden, aber der Verein hat mich bei diesem Projekt immer unterstützt», sagt Embolo. Wann er auf den Platz zurückkehren wird, kann und will er nicht sagen. Schliesslich geht es heute nicht um ihn. Sondern um die Flüchtlinge. (skr)

Publiziert am 02.05.2017 | Aktualisiert am 02.05.2017